Am Anfang war ein Quartett

Mit der Gründung eines Jodler-Quartetts wurde 1934 der Grundstein zum heutigen Jodlerklub Bärgblüemli gelegt. Am Wochenende wird das 75-Jahre-Jubiläum gefeiert.

Am Wochenende feiert der Jodlerklub Bärgblüemli Wangen sein 75-jähriges Bestehen. Bild zvg

Wangen. – Auf der Bärgblüemli-Vereinsfoto sind 18 Männer und drei Frauen in schmucken Trachten verewigt. Sie schreiben mit dem Fest zum 75-jährigen Bestehen ein weiteres Kapitel in der illustren Vereinsgeschichte. Angefangen hat diese mit neun Gründungsmitgliedern rund um Bäcker Mathis Vogt und einem Quartett aus den Reihen des Turnvereins. Doch schon ein Jahr später beschloss man, sich vom Turnverein zu trennen und eine Tracht anzuschaffen. Das erste Chränzli wurde 1937 durchgeführt und ein Jahr später trat der Klub in den Zentralschweizerischen Jodlerverband ein. Aus der Chronik ist zu entnehmen, dass der Dirigent während den Kriegsjahren auf seine Gage verzichtet hat, damit die Finanzen einigermassen im Lot behalten werden konnten. Entsprechend fanden die ersten Ausflüge per Velo statt. Lange Tradition hat die Teilnahme an Jodlerfesten. Nicht nur viele gute Noten konnten die Jodler nach Hause bringen. Oftmals haben sie mit der Teilnahme an den Umzügen zum Programm beigetragen.

Seit 1954 finden die Heimatabende jedes Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr statt. 1961 gab es gar vier Aufführungen. Der Mangel an Mitgliedern und die Kündigung des Dirigenten führten 1968 zu einer kurzzeitigen Auflösung des Vereins. Doch 1970 konnte mit neun Jodlern und Dirigent Anton Hofstetter neu gestartet werden. Taufpate war der Jodlerklub Schlossgruess aus Cham. 1972 wurde eine neue Tracht eingeweiht und der erste Tonträger aufgenommen.

Freundschaftlichen Kontakt pflegt der Verein aber auch mit dem Jodlerklub Edelweiss aus Ettiswil und über die Grenze hinweg: Der Singkreis Eggingen (Deutschland) wird das Jubiläum vom Wochenende mit Liedern mit-gestalten. Mit der Aufnahme von Liedern aus verschiedenen Jodlermessen ins Repertoire und der Tradition, betagten Einwohnern der Gemeinde musikalische Geburtstagsgrüsse zu überbringen, stieg die Anzahl der Auftritte pro Jahr auf einen beachtlichen Umfang.

Der Jodlerklub Bärgblüemli prägt Wangen und die ganze Region seit Jahren mit seinen Auftritten. Seit 1987 treten einzelne Jodlerinnen und Jodler auch regelmässig im Duett auf. Den Anfang machten Margrith Mächler und Erich Bruhin. Sie wurden bereits damals von der heutigen Jodlerin Brigitte Janser-Hegner am Akkordeon begleitet. Weiterbildung wird seit 1996 mit jährlichen Jodlerkursen für die ganze Region betrieben. Zudem leiten seit vier Jahren Brigitte Janser und Margrith Mächler das Nachwuchs-Jodlerchörli March. Eng verbunden ist der Jodlerklub Bärgblüemli auch mit Fahnenschwingern und Alphornbläsern.

Dass mit Sandra Brand eine Dirigentin vor den Jodlerinnen und Jodlern steht, ist für Wangen kein Novum. Weil ein Lehrer als Dirigent absagte, stand schon vor 75 Jahren mit Olga Vogt eine Frau vor den Jodlern. Dazwischen waren es zehn Männer, die den Ton angaben. Das Präsidium hatten bis heute neun Männer und eine Frau inne. Ab 1975 während 30 Jahren Walter Mächler. Aktuell ist es Alois Schnellmann, der vor Kurzem Pius Cavegn abgelöst hat.

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum finden am Wochenende statt. Beginn ist Samstag, um 13 Uhr. *(eing)*

Zwei Tage lang feiern, singen und tanzen

Wangen wird am 29. und 30. August zum Jodlerdorf am Buechberg. Es wird gesungen, getanzt und im Umzug vom Sonntag altes Brauchtum neu belebt.

Die Waldruhspatzen Geri Knobel (links) und Beat Reichmuth spielen am Samstag, 29. August, in der Buechberghalle auf.

Bild zvg

Wangen. – Urchige Stimmung ist garantiert, wenn am letzten August-Wochenende Jodler, Alphornbläser, Fahnenschwinger und Freunde des urwüchsigen Brauchtums nach Wangen kommen. Eröffnet wird der Jubiläumsanlass der Wangner Jodler am Samstag um 13 Uhr. Mit den Vorträgen im Rahmen des Jodlertreffens der freien Jodlervereinigung am Zürichsee in der Pfarrkirche erfolgt der Auftakt. 26 Vorträge ergeben ein Konzert mit vielen Facetten. Gleichzeitig findet das Freundschaftstreffen von Alphorn-Bläsern und der Fahnenschwinger statt. Dieser Teil des Anlasses wird um 17.30 Uhr mit der Rangverkündigung abgeschlossen. Den ganzen Nachmittag spielen die Moosbuäbä im Ländlerzelt auf. Iten-Grab spielt ab 20 Uhr in der Jodlerstube. Mit einem Repertoire, das zusätzlich zum volkstümlichen auch den Schlagerbereich abdeckt, treten die Waldruhspatzen nach dem offiziellen Jubiläumsteil in der Buechberghalle auf. Mit dem Mitternachtsjodel vor der Buechberghalle wird in Wangen richtige Jodlerfeststimmung aufleben. Wer zwischen all den akustischen und optischen Höhepunkten des Tages noch mehr Abwechslung möchte, der ist wohl in der Maisgoldbar am richtigen Platz.

Musik fast ohne Ende

Volkstümlich beginnt der Sonntag mit der Jodlermesse um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche. Es wirken die Jodlerklubs Schlossgruess aus Cham und Edelweiss aus Ettiswil, der Singkreis Eggingen aus Deutschland sowie die Hubli-Buebe mit. Letztere spielen ab 10.30 Uhr in der Buechberghalle auf.

Nach dem Veteranenbot des Seeverbandes ist während des Mittagessens in der Buechberghalle ein weiteres Mal Musik angesagt. Der Musikverein Wangen und die Familienkapelle Krummenacher gratulieren zum Jubiläum. Danach heisst es, an die Umzugsroute zwischen dem Bahnhof Siebnen und der Buechberghalle zu wechseln. Unter dem Titel «Brauchtum aus den 30er-Jahren» ziehen ab 14 Uhr Bilder aus einer längst vergangenen Zeit vorbei. Alpaufzug, Ochsengespann und immer wieder singende und musizierende Gruppen werden für Stimmung sorgen.

Gemütlicher Ausklang ist nach dem Umzug angesagt. In der Buechberghalle spielt die Familienkapelle Krummenacher, im Ländlerzelt die Hubli-Buebä und in der Jodlerstube das Schwyzerörgeli-Duo Etzelbuebä aus Pfäffikon. Das OK unter Leitung von Regierungsrat Armin Hüppin ist mit den vielen Helfern für einen Grossaufmarsch gerüstet. *(eing)*

WWW.JODLERKLUB-BAERGBLUEMLI.CH.